



ADAMA

Produktkatalog

Ihre Auswahl vom 11.03.2025



PIOLI®

Zulassungsnummer: 026979-61

Nur erhältlich im AVASTEL® Pack.

Produktbeschreibung

Info:	Fungizid mit präventiver, kurativer und nachhaltiger Wirkung gegen Halm-, Blatt- und Ährenkrankheiten in Getreide
Kulturen:	Weizen, Gerste, Roggen und Triticale
Produkttyp:	Fungizid
Wirkstoffe:	62,5 g/l Fluxapyroxad (6 Gew.-%)
Formulierung:	Emulsionskonzentrat
GefahrstoffEinstufung:	GHS07 Gesundheitsgefährdend GHS08 Gesundheitsgefährdend GHS09 Umweltgefährlich

Abpackung

UFI-Code	YQ2P-3D5K-DV08-W3DV
----------	---------------------



Wirkungsweise

Durch die Formulierung des Wirkstoffes Fluxapyroxad im PIOLI werden relevante Pilzkrankheiten in Weizen, Gerste, Roggen und Triticale besonders sicher und langanhaltend erfasst. PIOLI zeichnet sich aufgrund seines breiten Wirkungsspektrums als Fungizid für Kombinationen aus. Mit dem Wirkstoff Fluxapyroxad aus der Stoffgruppe der Carboxamide (SDHI) ist es gelungen, ein qualitativ hochwertiges Breitbandfungizid zu formulieren. PIOLI mit seinen physikalisch-chemischen Kennwerten und den daraus Aufnahme- und Verteilungseigenschaften - bei gleichzeitig hoher Target-Aktivität - gewährleistet breite Wirkung mit höchsten Wirkungsgraden.

Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe):

Fluxapyroxad (6 Gew.-%): C2

Wirkungsspektrum

PIOLI® wirkt sowohl kurativ als auch protektiv mit überragender Dauerwirkung.

In Weizen gegen: Halmbruch (*Pseudocercospora herpotrichoides*), Echten Mehltau (*Erysiphe graminis*), Braunrost (*Puccinia recondita*), Septoria-Blattdürre (*Septoria tritici*)

In Gerste gegen: Echten Mehltau (*Erysiphe graminis*), Rhynchosporium-Blattfleckenkrankheit (*Rhynchosporium secalis*), Zwergrost (*Puccinia hordei*), Sprenkelkrankheit (*Ramularia collo-cygni*), Netzfleckenkrankheit (*Pyrenophora teres*), Nichtparasitäre Blattflecken

In Roggen gegen: Halmbruch (*Pseudocercospora herpotrichoides*), Echten Mehltau (*Erysiphe graminis*), Rhynchosporium-Blattfleckenkrankheit (*Rhynchosporium secalis*), Braunrost (*Puccinia recondita*)

In Triticale gegen: Halmbruch (*Pseudocercospora herpotrichoides*), Echten Mehltau (*Erysiphe graminis*), Septoria-Arten (*Septoria* spp.), Braunrost (*Puccinia recondita*)

Bei vielen Fungiziden besteht generell das Risiko des Auftretens von wirkstoff-resistenten Pilzstämmen. Deshalb kann unter besonders ungünstigen Bedingungen eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels nicht ausgeschlossen werden. Die von ADAMA empfohlene Aufwandmenge ist unbedingt einzuhalten. Das von ADAMA empfohlene Resistenzmanagement ist unbedingt einzuhalten.

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen

Pflanzen/Objekte	Schadorganismus/Zweckbestimmung
Roggen	Braunrost (<i>Puccinia recondita</i>), Echter Mehltau <i>Erysiphe graminis</i> , Rhynchosporium-Blattfleckenkrankheit (<i>Rhynchosporium secalis</i>), Halmbruchkrankheit (<i>Pseudocercospora herpotrichoides</i>)
Triticale	Braunrost (<i>Puccinia recondita</i>), Echter Mehltau <i>Erysiphe graminis</i> , Septoria-Arten, Halmbruchkrankheit (<i>Pseudocercospora herpotrichoides</i>)
Weizen	Braunrost (<i>Puccinia recondita</i>), Echter Mehltau <i>Erysiphe graminis</i> , Septoria-Blattdürre (<i>Septoria tritici</i>), Halmbruchkrankheit (<i>Pseudocercospora herpotrichoides</i>)
Gerste	Echter Mehltau <i>Erysiphe graminis</i> , Zwergrost (<i>Puccinia hordei</i>), Netzfleckenkrankheit (<i>Pyrenophora teres</i>), Rhynchosporium-Blattfleckenkrankheit (<i>Rhynchosporium secalis</i>), Sprenkelkrankheit (<i>Ramularia collo-cygni</i>), Minderung nichtparasitärer Blattflecken

(NW642-1) Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

Anwendung

Ackerbau

Pflanzenerzeugnisse	Weizen
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Braunrost (<i>Puccinia recondita</i>)
Anwendungsbereich	Freiland
Stadium der Kultur	von: 5 Bestockungstriebe sichtbar [BBCH 25], bis: Blüte [BBCH 69]
Anwendungszeitpunkt	ab Frühjahr, bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome
Max. Zahl der Behandlungen	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 zeitlicher Abstand der Behandlungen mindestens 21 Tage
Anwendungstechnik	spritzen
Aufwandmenge	2 l/ha
Wasseraufwandmenge	100 - 300 l/ha
Wartezeit	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Ackerbau

Pflanzenerzeugnisse	Weizen
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Echter Mehltau <i>Erysiphe graminis</i>), Septoria-Blattdürre (<i>Septoria tritici</i>)
Anwendungsbereich	Freiland
Stadium der Kultur	von: 5 Bestockungstriebe sichtbar [BBCH 25], bis: Blüte [BBCH 61]
Anwendungszeitpunkt	ab Frühjahr, bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome
Max. Zahl der Behandlungen	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 zeitlicher Abstand der Behandlungen mindestens 21 Tage
Anwendungstechnik	spritzen
Aufwandmenge	2 l/ha
Wasseraufwandmenge	100 - 300 l/ha

Wartezeit	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.
------------------	--

Ackerbau

Pflanzenerzeugnisse	Weizen
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Halmbruchkrankheit (<i>Pseudocercospora herpotrichoides</i>)
Anwendungsbereich	Freiland
Stadium der Kultur	Von: Ende der Bestockung: (Maximale Anzahl der Bestockungstriebe erreicht) [BBCH 29] Bis: 2-Knoten-Stadium [BBCH 32]
Anwendungszeitpunkt	ab Frühjahr, bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome
Max. Zahl der Behandlungen	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 2
Anwendungstechnik	spritzen
Aufwandmenge	2 l/ha
Wasseraufwandmenge	100 - 300 l/ha
Wartezeit	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Ackerbau

Pflanzenerzeugnisse	Gerste
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Echter Mehltau (<i>Erysiphe graminis</i>), Zwergrost (<i>Puccinia hordei</i>), Netzfleckenkrankheit (<i>Pyrenophora teres</i>), Rhynchosporium-Blattfleckenkrankheit (<i>Rhynchosporium secalis</i>), Sprenkelkrankheit (<i>Ramularia collo-cygni</i>)
Anwendungsbereich	Freiland
Stadium der Kultur	von: 5 Bestockungstriebe sichtbar [BBCH 25], bis: Blüte [BBCH 61]
Anwendungszeitpunkt	ab Frühjahr, bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome
Max. Zahl der Behandlungen	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 zeitlicher Abstand der Behandlungen mindestens 21 Tage
Anwendungstechnik	spritzen
Aufwandmenge	2 l/ha
Wasseraufwandmenge	100 - 300 l/ha
Wartezeit	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

WW7041 Für den Wirkstoff, bzw. einen Wirkstoff dieses Mittels, wurden Resistenzen nachgewiesen. Anwendung nur im Rahmen eines geeigneten Resistenzmanagements.

Ackerbau

Pflanzenerzeugnisse	Gerste
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Minderung nichtparasitärer Blattflecken
Anwendungsbereich	Freiland
Stadium der Kultur	Von: 2-Knoten-Stadium, [BBCH 32], bis: Beginn der Blüte (erste Staubgefäße werden sichtbar) [BBCH 61]
Anwendungszeitpunkt	ab Frühjahr, bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome
Max. Zahl der Behandlungen	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 2
Anwendungstechnik	spritzen
Aufwandmenge	2 l/ha
Wasseraufwandmenge	100 - 300 l/ha
Wartezeit	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Ackerbau

Pflanzenerzeugnisse	Roggen
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Braunrost (<i>Puccinia recondita</i>)
Anwendungsbereich	Freiland
Stadium der Kultur	von: 5 Bestockungstriebe sichtbar [BBCH 25], bis: Ende der Blüte [BBCH 69]
Anwendungszeitpunkt	ab Frühjahr, bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome
Max. Zahl der Behandlungen	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 zeitlicher Abstand der Behandlungen mindestens 21 Tage
Anwendungstechnik	spritzen
Aufwandmenge	2 l/ha
Wasseraufwandmenge	100 - 300 l/ha
Wartezeit	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Ackerbau

Pflanzenerzeugnisse	Roggen
----------------------------	--------

Schadorganismus/Zweckbestimmung	Echter Mehltau (<i>Erysiphe graminis</i>), Rhynchosporium-Blattfleckenkrankheit (<i>Rhynchosporium secalis</i>)
Anwendungsbereich	Freiland
Stadium der Kultur	von: 5 Bestockungstriebe sichtbar [BBCH 25], bis: Beginn der Blüte [BBCH 61]
Anwendungszeitpunkt	ab Frühjahr, bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome
Max. Zahl der Behandlungen	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 zeitlicher Abstand der Behandlungen mindestens 21 Tage
Anwendungstechnik	spritzen
Aufwandmenge	2 l/ha
Wasseraufwandmenge	100 - 300 l/ha
Wartezeit	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Ackerbau

Pflanzenerzeugnisse	Roggen
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Halbbruchkrankheit (<i>Pseudocercospora herpotrichoides</i>)
Anwendungsbereich	Freiland
Stadium der Kultur	Von: Ende der Bestockung (Maximale Anzahl der Bestockungstriebe erreicht) [BBCH 29] Bis: 2-Knoten-Stadium [BBCH 32]
Anwendungszeitpunkt	ab Frühjahr, bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome
Max. Zahl der Behandlungen	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 2
Anwendungstechnik	spritzen
Aufwandmenge	2 l/ha
Wasseraufwandmenge	100 - 300 l/ha
Wartezeit	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Ackerbau

Pflanzenerzeugnisse	Triticale
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Braunrost (<i>Puccinia recondita</i>)
Anwendungsbereich	Freiland
Stadium der Kultur	von: 5 Bestockungstriebe sichtbar [BBCH 25],

	bis: Blüte [BBCH 69]
Anwendungszeitpunkt	ab Frühjahr, bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome
Max. Zahl der Behandlungen	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 zeitlicher Abstand der Behandlungen mindestens 21 Tage
Anwendungstechnik	spritzen
Aufwandmenge	2 l/ha
Wasseraufwandmenge	100 - 300 l/ha
Wartezeit	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Ackerbau

Pflanzenerzeugnisse	Triticale
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Echter Mehltau Erysiphe graminis), Septoria-Arten
Anwendungsbereich	Freiland
Stadium der Kultur	von: 5 Bestockungstriebe sichtbar [BBCH 25], bis: Blüte [BBCH 61]
Anwendungszeitpunkt	ab Frühjahr, bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome
Max. Zahl der Behandlungen	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 zeitlicher Abstand der Behandlungen mindestens 21 Tage
Anwendungstechnik	spritzen
Aufwandmenge	2 l/ha
Wasseraufwandmenge	100 - 300 l/ha
Wartezeit	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Ackerbau

Pflanzenerzeugnisse	Triticale
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Halmbruchkrankheit (Pseudocercospora herpotrichoides)
Anwendungsbereich	Freiland
Stadium der Kultur	Von: Ende der Bestockung (Maximale Anzahl der Bestockungstriebe erreicht) [BBCH 29] Bis: 2-Knoten-Stadium [BBCH 32]
Anwendungszeitpunkt	ab Frühjahr, bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome
Max. Zahl der Behandlungen	In der Anwendung: 1

	In der Kultur bzw. je Jahr: 2
Anwendungstechnik	spritzen
Aufwandmenge	2 l/ha
Wasseraufwandmenge	100 - 300 l/ha
Wartezeit	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Hinweis für genehmigte Anwendungen

In Abhängigkeit von Kultur, Sorte, Anbauverfahren und spezifischen Umweltbedingungen können Schäden an der zu behandelnden Kultur nicht ausgeschlossen werden. Die Pflanzenverträglichkeit sollte daher unter den betriebsspezifischen Bedingungen geprüft werden.

Aufwandempfehlungen

ALLGEMEINE ANWENDUNGSHINWEISE / HAFTUNG

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus.

Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Produktinformation beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z. B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Etwaige Schutzrechte, bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie die Festsetzungen der Zulassung des Produktes und die Produktinformation sind vom Anwender unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern.

Den jeweils neusten Stand zur Produktinformation können Sie abrufen unter: www.adama.com

EMPFEHLUNG ZUM RESISTENZMANAGEMENT

Die ADAMA als Hersteller und Vertreiber von hochwirksamen Fungiziden überwacht relevante Pathogenpopulationen von Krankheitserregern im Getreide sehr intensiv. Für einzelne Pathogene sind bereits Sensitivitätsveränderungen festgestellt worden. Um die Leistungsfähigkeit von Fungiziden zu sichern, ist ein Resistenzmanagement besonders wichtig. Darum sind folgende Empfehlungen der ADAMA einzuhalten: PIOLI® immer in Kombination oder im Wechsel mit Fungiziden mit nicht kreuzresistenten Wirkstoffen (Azole, Strobilurine) einsetzen. Im Zweifel die Beratung der ADAMA oder einen anderen Beratungsdienst hinzuziehen. Dieser Hinweis gilt für alle zugelassenen Indikationen.

Mischbarkeit

PIOLI® ist mischbar mit Fungiziden, z. B. ABRAN® und FOLPAN® 500 SC, mit gängigen Herbiziden, Insektiziden, Wachstumsreglern sowie mit Blattdüngern (Markenqualität).

- Bei Mischungen mit Ethephon-haltigen Wachstumsreglern unbedingt die Gebrauchsanleitung dieser Produkte beachten: Ethephon-haltigen Wachstumsregler immer zuletzt zur Spritzflüssigkeit zugeben!
- Der Zusatz von Ammoniumnitrat-Harnstofflösung (AHL) oder Harnstoff ist möglich. Der Einsatz von über 20 l bzw. kg Produkt /ha kann Schäden bei hohen Temperaturen und niedriger Luftfeuchte bei einigen Weizensorten verursachen.
- Bei Tankmischungen mit Harnstoff diesen zunächst vollständig auflösen. Erst Harnstoff dann PIOLI® und andere Mischungspartner wie beschrieben zugeben.

Für negative Auswirkungen von Tankmischungen, die von uns nicht empfohlen werden, haften wir nicht.

In Tankmischungen sind die von der Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten.

Pflanzenverträglichkeit

PIOLI® ist in der empfohlenen Aufwandmenge in allen Getreidearten gut verträglich.

Anwendungstechnik

Ansetzen der Spritzbrühe

Bitte setzen Sie nur so viel Spritzflüssigkeit an, wie tatsächlich benötigt wird.

1. Tank zu 2/3 mit Wasser füllen.
2. PIOLI® vor Gebrauch schütteln und bei laufendem Rührwerk zugeben.
3. Ggf. Mischungspartner zugeben. 4. Tank mit Wasser auffüllen.

Ausbringungstechnik

Nur zertifizierte Spritzgeräte verwenden und regelmäßig auf einem Prüfstand testen!

Beim Ausbringen ist auf eine gleichmäßige Verteilung der Spritzflüssigkeit zu achten. Überdosierung und Abdrift oder sonstiger Eintrag in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen sind durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden.

Während der Fahrt und während des Spritzens Spritzflüssigkeit durch Rührwerk oder Rücklauf in Bewegung halten. Nach einer Arbeitspause Spritzflüssigkeit erneut sorgfältig aufrühren.

Produktbehälter restlos entleeren und unverzüglich gründlich mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzflüssigkeit beigeben. Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen.

Reinigung

Die Feldspritze ist einschließlich Behälter, Leitungen, Düsen und Filter unmittelbar nach der Applikation gründlich mit Wasser zu reinigen. Dazu Feldspritze 2x hintereinander spülen und dabei ca. 10 - 20% des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer Reinigungsdüse, abspritzen. Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen. Die Außenreinigung der Pflanzenschutzspritze mit Wasser und Waschbürste bzw. mit Hilfe einer geeigneten Zusatzausrüstung am Spritzgerät auf einer unbehandelten Teilfläche auf dem Feld vornehmen. Reste von Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

Umweltverhalten

Nutzorganismen	
NB6641	Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).
NN1001	Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.
NN1002	Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.

Wasserorganismen	
NW264	Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.
NW262	Das Mittel ist giftig für Algen.

Anwenderschutz

(SB001)	Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.
(SB111)	Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie "Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln" des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (www.bvl.bund.de) zu beachten.
(SB166)	Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.
(SS206)	Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln.
(SS110)	Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
(SS530)	Gesichtsschutz tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
(SS2101)	Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
(SS610)	Gummischürze tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
(SF245-01)	Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten.



Aktuelle Sicherheitsdatenblätter
für alle ADAMA Produkte finden Sie online unter
www.adama-produkte.com

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden.
Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen.
® reg. WZ der ADAMA Unternehmensgruppe

© ADAMA Deutschland GmbH, 2025

ADAMA Deutschland GmbH, Edmund-Rumpler-Straße 6, 51149 Köln
Telefon +49 2203 5039-000 | Telefax +49 2203 5039-199
info@de.adama.com | adama.com